

Ortsblatt-Leipzig

08/2020



erapress-medien-agentur

Stötteritz • Reudnitz • Probstheida



Fahrradstraße am Deutschen Platz.

Foto: Anke Brod

Fahrbahn-Piktogramme für mehr Sicherheit

Piktogramme mit stilisierten Fahrrad und großem Schriftzug zeigen den Nutzern an, dass sie über eine Fahrradstraße rollen. Bisher sind diese nur jeweils mit dem entsprechenden Verkehrszeichen „Beginn einer Fahrradstraße“ und „Ende einer Fahrradstraße“ gekennzeichnet. Der Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Dr. Christoph Waack, sagt: „Die Fahrradstra-

ßen-Piktogramme auf der Fahrbahn machen auf den ersten Blick den Bereich kenntlich, in dem von normalen Straßen abweichende Regelungen zu Gunsten des Radverkehrs gelten. Das erhöht die Sicherheit und fördert das Verständnis und Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.“

Lesen Sie bitte auf Seite 2 weiter

Anzeigen

**Ihr
Pflegedienst
im
Ärztelhaus
Stötteritz**



**M&M Gesundheits- und
Pflegedienst GmbH**
Holzhäuser Str. 75
04299 Leipzig
Telefon: 0341 8608482
Funk: 01 77 78541 82
kontakt@mm-pflegedienst.de
www.mm-pflegedienst.de

Im Dienste Ihrer Gesundheit!



ULRICH OPTIK

- GLEITSICHTBRILLEN
- COMPUTERBRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- BRILLEN FÜR KIDS
- OPTIK FÜR SENIOREN
- BRILLENFINANZIERUNG
- HAUSBESUCHE
- KINDERSEHTEST
- SEHTRAINING

Weißestraße 28 • 04299 Leipzig
Telefon: 0341 - 8 62 19 03
www.ulrich-optik.de

Liebe Leserinnen und Leser,
was macht eigentlich Corona aus uns?
Menschen, die sich argwöhnisch beobachten oder Menschen, die versuchen, das Beste aus der gegenwärtigen Situation zu machen? Jeder sollte sich das einmal kritisch hinterfragen.
In dieser Ortsblatt-Ausgabe stellen wir vor allem Menschen vor, die helfen, organisieren und sich darüber Gedanken machen, anderen eine Freude zu bereiten. So ist doch das Engagement der Ein-Euro-Jobber einfach bewundernswert, für die Tafel Gemüse anzubauen und zu ernten. Auch die „Ostrocker“, die selbst coronabedingt jede Veranstaltung unter Vorbehalt planen müssen, spielen zur Weihnachtszeit für einen guten Zweck. Und Frank Schletter von TheaterPack schildert, wie sich Schauspieler und Künstler durch die Krise „hangeln“ – vor allem mit guten Ideen. Sie suchten sich eine größere Spielstätte, um Abstand zu halten. Diese und weitere Geschichten lesen Sie in Ihrem Ortsblatt. Und wenn Sie selbst eine haben, schreiben Sie uns, wir freuen uns darauf! era

ELE-SAT
Antennenbau GmbH

**Spezialisten für
SAT- und Kabel-TV,
DVB-T, DAB+, UKW**

Holzhäuser Straße 101
04299 Leipzig • Tel. 86 21 701



MAZDA
KAUFT MAN BEI
GAIDA & FICHTLER
www.gaida-fichtler.de • 0341 6598800

Ortsblatt-Tipp für die Herbstferien: Fantastische Tierwelten im Museum für Völkerkunde

„Fantastische Tierwelten“ sind jetzt im Grassi Museum für Völkerkunde zu Leipzig versammelt. Das ist genau die richtige Ausstellung für Familien im Herbst und Winter. Im Museum am Johannisplatz tummeln sich nun bis Mitte Januar legendäre Mischwesen und seltsame Kreaturen, die in uralten Mythen, Sagen und Märchen zu Hause sind. Aus diesem Universum erzählen einige dieser Wesen im Museum ihre Geschichten. Die Inari-Füchse begleiten die Naturgotttheit Inari. Der Rasselbock stellt ein Mischwesen aus Hase und Rehbock dar, Kuda Sembrani ist die indonesische Bezeichnung für das geflügelte Pferd, auf dem Mohammed in den Himmel geflogen und von dort zurückgekehrt sein soll. Neben Schmanenfiguren treten mehrfach Drachen auf. Asiatische Drachen gelten als Glücksbringer. Ebenfalls als Glücksbringer gilt in China der Gott Thot, der Gott der

Weisheit in Gestalt eines Pavians. Das Grassi Museum für Völkerkunde präsentiert in dieser Sonderausstellung Objekte aus seinen Sammlungen und kombiniert diese mit Elementen aus Märchen, der Mythologie und der Popkultur. Die „Fantastischen Tierwelten“ laden zu einem Dialog ein zwischen Museumsobjekten und Figuren aus der mystischen, realen und digitalen Welt. In dieser unterhaltsamen wie lehrreichen Familienausstellung sind Drachen, Regenbogenschlangen, Löwen und Einhörner zu sehen, die in eine Welt entführen, die alle Altersgruppen begeistern dürften. anne

Tipp: Am 18. Oktober steht von 15 bis 16.30 Uhr eine Aktivtour „Von Einhörnern, Drachen und anderen Wesen“ auf dem Plan. Diese fabelhafte Reise durch die Sonderausstellung „Fantastische Tierwelten“ nimmt unterschiedliche Wesen in



Mittendrin in den „Fantastischen Tierwelten“: die Museumskinder Konstantin, Julius und Helene (v. l.). Foto: anne

den Blick und thematisiert Verwandlung, Mythologie und Popkultur. Eine Führung für die ganze Familie mit Kindern ab 6 Jahre. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 6 Euro, Kinder haben freien Eintritt.

Fahrbahn-Piktogramme für mehr Sicherheit

Fortsetzung von Seite 1

Testweise erfolgten die ersten Markierungen in der Straße „Deutscher Platz“ und auf der Alten Messe im Zentrum-Südost; weitere folgen unter anderem in der Schillerstraße und im Zentrum. Insgesamt werden in den 13 bislang bestehenden Fahrradstraßen 41 Symbole aufgebracht. Die Piktogramme haben ein nur in Leipzig eingesetztes Design, da sie nicht das Verkehrszeichen „Fahrradstraße“ ersetzen, sondern die Aufmerksamkeit erhöhen sollen. Ausgenommen bleibt hiervon vorerst nur die Beethovenstraße: Hier liegt ein Widerspruchverfahren

gegen die Anordnung der Fahrradstraße vor, dessen Ergebnis zunächst abgewartet werden muss. Fahrradstraßen sind dem Radverkehr vorbehalten. Ausnahmen für andere Verkehrsteilnehmer werden mit entsprechenden Zusatzschildern angezeigt. Solche Ausnahmen – mitunter auch nur in eine Fahrtrichtung – werden oft für Anlieger oder den Lieferverkehr gewährt, damit die Grundstücke mit Kraftfahrzeugen erreichbar bleiben.

Auch das Parken in diesen Straßen ist weiterhin möglich. Radfahrer dürfen in Fahrradstraßen jeder-

zeit nebeneinander fahren und geben das Tempo vor. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde dürfen Autofahrer nur dann ausschöpfen, wenn Radfahrer dadurch nicht behindert oder gefährdet werden. Auf den Fahrradstraßen gilt – sofern nicht anders angeordnet – rechts vor links.

Die Ausweisung von Fahrradstraßen soll dazu beitragen, dass mehr Menschen aufs Rad steigen. Sie können nur dort eingerichtet werden, wo das Fahrrad bereits das vorherrschende Verkehrsmittel ist.

Für Fußgänger und Radler: Mittelinseln und Schutzstreifen in Stötteritz

Um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, wurde der Einmündungsbereich der Naunhofer Straße zur Holzhäuser Straße umgestaltet. Um hier den Straßenübergang für Fußgänger zu erleichtern, wird die Einmündung verengt. Zudem wurden östlich und westlich davon zwei Mittelinseln geschaffen, damit auch in nordsüdlicher Richtung das Überqueren der Straße siche-

rer wird. Durch die veränderte Geometrie der Gefahrenstelle wird das Abbiegen in den Abschnitt der Naunhofer Straße zwischen Holzhäuser und Schönbachstraße für den Kraftfahrzeugverkehr verlangsamt. Darüber hinaus gilt in dem betroffenen Straßenabschnitt künftig Tempo 30 – wie bereits in den angrenzenden Bereichen. Zwischen Naunhofer Straße und Schönbachstraße werden zudem

auf der Holzhäuser Straße Schutzstreifen für Radfahrer markiert. Die Straße stellt eine wichtige Radverbindung zwischen der Prager Straße und Mölkau dar.

Die Arbeiten sind Teil des Programms „Aktiv mobil in Stötteritz“ aus dem Bereich Experimenteller Wohnungs- und Städtebau des Bundes. Die Kosten hierfür betragen rund 20.000 Euro.

Meine Meinung:

Der allgemeine Egoismus der Verkehrsteilnehmer ist nun auch bei den Radfahrern angekommen. Schnell, schneller, am schnellsten – andere sind mir egal. So fegen die teils Kopfhörerbewehrten oder Elektromotorisierten über Wege und vor allem Straßen, als würden es die Verkehrsregeln (§1StVo) nur für LKW, Autos & Co geben. Diese sieht aber nicht nur Rücksichtnahme auf vermeintlich schwächere Verkehrsteilnehmer – sprich Fußgänger vor, sondern auch auf (Sicht-)benachteiligte, zum Beispiel LKW.

Unfälle mit Radfahrern, aber auch mit Fußgängern häufen sich. Und leider auch die weißen Fahrräder an Kreuzungen. Schuld sind letztendlich immer die anderen, nie wird das eigene Verhalten in Frage gestellt.

Was lernt der angehende Anwalt? Unter diesem Grabstein liegt Herr Specht, er hatte auf der Straße immer Recht.

Es mag für den einen oder anderen etwas Neues sein, aber wenn alle sich an bestehende Verkehrsregeln halten würden, inklusive gegenseitige Rücksicht und Aufmerksamkeit, dann würden auch weniger Unfälle geschehen.

Angemerkt von Udo Hagen

Biogemüse für Tafelkunden

Ein-Euro-Jobber beackern Leipziger Schollen

Zuerst spross das Gemüse in der Messestadt aus dem Boden. Dann wuchs es nahezu überall. Die Rede ist von inzwischen 20 bundesweit operierenden „Tafelgärten“ in Kleingartenvereinen (KGV) nach Leipziger Vorbild. Der Startschuss für das Projekt fiel 2007 im Stadtteil Anger-Crottendorf.

In der Messestadt deckt diese Bewirtschaftungsform 20 Prozent aller Gemüse- und Obstgaben für Bedürftige ab. Aktuell machen zehn Kleingartenvereine mit. „Damals lagen im Stadtgebiet gut 4000 Parzellen brach“, erklärte der Projektleiter für Arbeitsgelegenheiten vom Verein Wabe, Helgo Schmolke (55), im Gespräch mit Ortsblatt-Leipzig. In Anger-Crottendorf ging so im KGV „Kultur“ am ersten April 2007 die erste Parzelle mit Exklusiv-Anbau für die Leipziger Tafel an den Start. An dem gesunden Projekt beteiligen sich damals wie heute das Jobcenter, der Tafelverein, der Leipziger Stadtverband der Kleingärtner nebst Kreisverband Westsachsen sowie der Trägerverein Wabe.

Kartoffeln und Tomaten frisch von der Scholle

Beackerten von 2007 bis 2010 ABM-Kräfte die Schollen, tun dies in Leipzig aktuell jeweils bis zu 140 Ein-Euro-Jobber. So bauen 20 Maßnahmeteilnehmer auf rund 3000 Quadratmetern etwa auch in den beiden Stötteritzer Kleingartenvereinen „Neues Leben und „Osthöhe“ frische Biokost an. In zwei Tagesschichten sorgen sie dafür, dass die Tafel für ihre Kunden Kartoffeln, Tomaten oder Kohl erhält. Zudem spenden einige Leipziger Kleingärtner dem Verein regelmäßig ihre Ernteüberschüsse.

„Viele Teilnehmer haben auf dem Arbeitsmarkt Vermittlungsprobleme“, erläuterte Helgo Schmolke weiter. In den Tafelgärten erhielten sie neben einer Tagesstruktur auf alle Fälle wieder persönlichen Aufwind. Dies empfinden auch Maßnahme-Koordinator Jörg Roscher

(53) und Fachanleiterin Angelika Richter (64) so. „Über der gemeinsamen Gartenarbeit sind sogar Freundschaften entstanden“, wußte Roscher zu berichten. Und ganz nebenbei würde mehr Bewusstsein für gesunde Ernährung geschaffen. „Die meisten kommen absolut gerne hierher“, brachte es Angelika Richter auf den Punkt. Im Winterhalbjahr basteln die Ein-Euro-Jobber dann an Exponaten für Erlebnisgärten mit Holzfiguren oder Insektenhotels.

Klaus Ewald ist seit 50 Jahren KGV-Vorsitzender

Wie beurteilen der Vorsitzende des KGV „Neues Leben“, Klaus Ewald (79), und dessen Stellvertreterin Evelyn Schonack (67) das Tafelgartenprojekt? „Wir können uns als Verein wirklich nicht negativ äußern, es sind fleißige und zuvorkommende Leute“, antwortete Klaus Ewald überzeugt. Der rüstige Senoir feierte dieses Jahr übrigens runde 50 Jahre Vorstandsamt! „Mein Weg führte seit meiner Geburt 1940 in unseren Gartenverein“, verriet der 79-jährige KGV-Vorsitzende Ortsblatt-Leipzig abschließend mit berechtigtem Stolz in der Stimme.

Text | Foto: Anke Brod



Klaus Ewald vom KGV „Neues Leben“ präsentiert den Erlebnisgarten. Er feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag und 50 Jahre Vereinsvorsitz.



Die Koordinatoren Jörg Roscher, Praxisfee Angelika Richter, Projektleiter Helgo Schmolke und Wabe-Geschäftsführer Jörg Braun (41) (von l.n.r.).

Podologie Stötteritz



S. Kretzschmar

Holzhäuser Str. 112 - 04299 Leipzig

Telefon 0341 - 86 11 683

**Hausbesuche in Stötteritz -
Reudnitz - Probstheida -
Mölkau möglich**

Sie ist da, die neue Bücher-Telefonzelle!



„Endlich ist sie da, jublieren die Mitglieder des Bürgervereins Stötteritz e. V.“ Und sie heben hervor, dass der Zustand der Telefonzelle besser als gedacht sei. Ihr Dank gilt vor allem Kirk Peiffer vom Gutshof für die unproblematische Umsetzung und das 1a-Fundament!

Wie nun weiter?

Die alte Telefonzelle wird mit Regalen ausgestattet, darauf werden dann künftig Bücher zum Tauschen stehen.

Seit 1923 in Stötteritz



Dachdeckermeister
K.-H. Gotthardt
GmbH

- Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten
- Einbau von VELUX und ROTO-Fenstern
- Dachreparaturen
- Sturmschadenbeseitigung



☎/Fax.: 0341/ 86 17 530
Güntzstraße 11,
04299 Leipzig

www.dachdecker-gotthardt.de

Wo sind die Gebeine aus der Leipziger Paulinerkirche geblieben? Historiker suchen Zeitzeugen

Im Dunkeln ist gut munkeln. Anders ausgedrückt: Wo sind die Gebeine der vermutlich 800 verstorbenen Leipziger aus der 1968 gesprengten Paulinerkirche geblieben? Dieser Frage widmete sich der Historiker Friedemann Meißner am 17. September per Vortrag im Leipziger Stadtarchiv.

Am 30. Mai 1968 wurde die Kirche St. Pauli am Leipziger Augustusplatz auf Beschluss der SED gesprengt. Die Details der nur einwöchigen Räumungsaktion vor der Sprengung geben bis heute Rätsel auf. Insbesondere bleibt offen, wo die zahlreichen Gebeine aus drei Gruftetagen unter dem Gotteshaus geblieben sind. Im Laufe der über 700-jährigen Geschichte war St. Pauli über 200 Jahre hinweg als Grablege für Bestattungen honorierter Bürger und Professoren genutzt worden.

Tote lagen „in prächtiger Kleidung“

„Er lag ungefähr bekleidet wie Luther“, zitierte Friedemann Meißner den in der Messestadt lebenden Zeitzeugen Wilfried Krause (78). Dieser hatte demnach am 24. und 25. Mai 1968 für jeweils zwölf Stunden als Bauarbeiter und unter Schweigegelot die Gräfte unter dem Kirchenschiff „beräumt“. Nicht verwesene Leichname barg er hierbei zum Umbetten in Kindersärge. Auf allen drei Etagen hätten „Tote in prächtiger Kleidung“ gelegen, so die Erinnerung. Den Arbeitern habe man erzählt, die Leichen kämen auf den Südfriedhof. Laut



Die Etzoldsche Sandgrube in Probstheida: Liegen in der Tiefe menschliche Gebeine?

Krauses zeitlicher Wegwahrnehmung hätten die abtransportierten Kindersärge dieses Ziel aber eher nicht erreicht. Auf den Südfriedhof wurden 1968 offenbar einzig die Gebeine des 1746 verstorbenen – einst wie Luther in ein schwarzes Gewand gehüllt – Chirurgen Daniel Schmidt samt Gattin Dorothea sowie des Dichters Christian Fürchtegott Gellert überführt. Letztlich bleibe das Rätsel zum Verbleib der Gebeine aus der Universitätskirche ungelöst, betonte Meißner.

Wohin gelangten die ganzen Kindersärge?

Dazu fehlen bis dato entscheidende Unterlagen sowie weitere Zeitzeugen. So will damals ein Baggerführer bei der Restbergung im

Geröll doch noch Gebeine sowie einen Zinksarg bemerkt haben.

Nach erfolgter Sprengung der Paulinerkirche 1968 seien im Schutt vermutlich doch noch Gebeinreste mit ausgebagert und in die Etzoldsche Sandgrube nach Probstheida verbracht worden, mutmaßte Meißner. Hierhin gelangten die Gebäudetrümmer. Später wurde da auch der Schutt der Reudnitzer Markuskirche abgekippt. Jenes Gotteshaus war 1978 wegen Bauauffälligkeit gesprengt worden. Der Vortragsbesucher Dr. Ulrich Stötzner (83) schließt nicht aus, dass in der Sandgrube Gebeine liegen. Er war von 2004 bis 2019 Vorsitzender des Paulinervereins und ist Kurator der Stiftung Universitätskirche St. Pauli. „Wir waren schon einmal fast soweit, dort zu graben“, informierte er. Allerdings hätte das konsultierte Tiefbauunternehmen für die Öffnung der Deponie bis in 25 Meter Tiefe im Kostenvoranschlag drei bis fünf Millionen Euro genannt.

Die Sprengung der Paulinerkirche riss bei vielen Leipzigern eine tiefe Wunde ins Herz. Zur Klärung der genauen Umstände suchen die Historiker nun weitere Zeitzeugen.

i Sie können sich beim Paulinerverein melden:

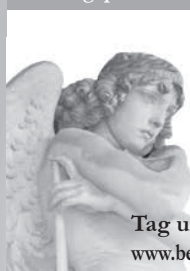
Telefonnummer: 0341 | 9839976

E-Mail: paulinerverein@t-online.de

Text | Fotos: Anke Brod

Anzeigen

**BESTATTUNGSHAUS
FRANZKOWIAK**
Fachgeprüfter Bestatter · Bestattungsvorsorge



Am Südfriedhof
Prager Straße 210
04299 Leipzig

Tag und Nacht 0341 / 2305822
www.bestattungshaus-franzkowiak.de

Erinnerungen sind
kleine Sterne,
die tröstend in
das Dunkel unserer
Trauer leuchten.

**Bestattungen
Lunkenbein**



**04129 Leipzig
Delitzscher Straße 71
Tel. Tag und Nacht 0341/91 92 80**

Seit 1918 im Dienst am Menschen



**BESTATTUNGSHAUS
hänsel**
Inh. Thomas Hänsel - Fachgeprüfter Bestatter

Leipzig - Auguste-Schulze-Str. 2a - Tel. 034297/40399
Borsdorf - Leipziger Str. 38 - Tel. 034291/32103
Taucha - Rudolf-Winkelmann-Str. 5 - Tel. 034298/68376

Ständige Bereitschaft Tag & Nacht
www.BestattungshausHaensel.de

Warum die Marken LOEWE und Metz bei Kunden so beliebt sind

PR

Dafür hat André Dähn eine ganz einfache Antwort: „Made in Germany ist nach wie vor ein Garant für Qualität und Funktionalität. Letztendlich macht sich das bezahlt“, so der Fachmann von EP:Dähn.

Bild: Egal, ob am Kabel, der Antenne oder dem SAT-Spiegel, gleich ob bisheriges PAL Fernsehen und neuestes hochauflösendes HDTV, Ihr LOEWE und Ihr Metz werden Sie dank des Multitunerkonzeptes und vieler Bildverbesserungstechnologien immer mit bestem Bild verwöhnen.

Ton: Die Geräte, die über Lautsprecher verfügen, haben immer richtige Lautsprecherboxen eingebaut bekommen, die über eine hervorragende Stereo-Wiedergabe verfügen. Natürlich haben alle einen Kopfhörerausgang, der separat regelbar ist.

Gehäuse: Kunststoffgehäuse in silber und schwarz. Ein Fernseher ist nach wie vor ein Möbelstück. LOEWE und Metz bieten klassisch bis individuell.

Radioempfang: Durch die guten eingebauten Lautsprecher wird es sinnvoll und die Entwickler machen es möglich. An jeder Kabel- oder Sat-Anlage neuerer Bauart können eine Vielzahl regionaler und überregionaler Radiosender empfangen werden.

Bedienung: Die einzigartige Fernbedienung und das grafisch sehr klar und deutlich aufbereitete Bedienungsmenü sorgt für eine einfache Bedienung trotz vieler Möglichkeiten. Bei jeder Auslieferung merken wir immer wieder, wie schnell auch technisch wenig ambitionierte Nutzer ans Ziel kommen.

Favoritenliste: Niemand braucht 800 Programme und trotzdem sind sie nach dem

Suchlauf da. In wenigen Minuten erstellen wir Ihnen eine Favoritenliste und legen die Sender-Reihenfolge nach Ihren Wünschen fest.

EPG: Jedes Gerät hat eine eingebaute elektronische Programmzeitung. Hier erhalten Sie nicht nur einen Überblick über alle Sendungen, sondern auch schon vorab per Inhaltsangabe, was Sie erwarten wird.

DR+: Das DigitalRecording ist ein eingebautes Aufnahmesystem für Ihre Sendungen. Alles schläft und einer wacht und das ist Ihr Gerät, das gerade Ihre Lieblingsserie aufnimmt. Natürlich tut es das auch auf einem Kanal, während Sie gerade einen anderen anschauen – ohne Qualitätsverlust und auch in HD. Die aufgenommenen Sendungen landen im Archiv und können gesehen, bearbeitet, überspielt und wieder gelöscht werden.

TimeShift: Mit nur einem Tastendruck halten Sie eine laufende Sendung an und verpassen nichts, da Ihr Gerät alles zwischenspeichert, also entspannt zu Ende telefonieren und trotzdem nichts verpassen.

Ci+: Das heißt Receiver weg und Modul rein. Sie können mit Kabel- oder am SAT-Empfang (z.B. SAT1/Pro7 und die RTL-Gruppe in HD) ohne Zusatzreceiver, nur über das entsprechende Modul mit den dabei entstehenden Kosten entschlüsseln.

Garantie: Natürlich gibt es eine 2-Jahresgarantie mit Vollkomfort-Service. Bei Problemen einfach uns anrufen, wir kommen schnellstens und lösen das Problem vor Ort. Selbstverständlich gibt es ein Leihgerät, falls das mal nicht möglich sein sollte.

Natürlich wird jedes Gerät von LOEWE oder Metz von uns angeliefert, wir verbinden es mit



So übersichtlich präsentieren die neuesten Geräte ihre Funktionsweise.

vorhandenen Geräten und stellen es nach Ihren Wünschen ein. Im Anschluss erklären wir Ihnen ausführlich Funktionsweise und Bedienung Ihres neuen Gerätes. Die Altgeräte nehmen wir in Zahlungsnahme bzw. in Kommission.

i Elektrofachmarkt EP: Dähn
Volksgartenstraße 53-55
Telefon: 0341 | 2330146



Kommen Sie zu uns, lassen Sie sich LOEWE und Metz präsentieren und dafür begeistern.

Neues Terminmodul

Aufgrund der aktuellen Lage findet eine persönliche Vorsprache im Ordnungsamt nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Im Sachgebiet Genehmigungen des Ordnungsamtes ist jetzt ein neues Terminmodul in Betrieb genommen worden, u. a. für die Beantragung von

Bewohnerparkausweisen, Ausnahmegenehmigungen für das sogenannte Anwohnerparken oder Parkerleichterungen für Schwerbehinderte. Unter www.leipzig.de/genehmigungen können Termine online vereinbart werden.
Telefon: 0341 | 123-8434, -8531 und -8797

Anzeigen

Kleine Cafeteria in Seniorenresidenz zu vermieten.

- Größe ca. 30 m²
- im UG des Seniorenzentrum Althen
- 200 Bewohner vor Ort



Weitere Informationen erhalten Sie von unserer Mitarbeiterin:

Gitta Taubert, Sozialer Dienst

Alloheim Senioren-Residenzen Zweite SE & Co. KG

Seniorenzentrum Althen, Saxoniast. 32, 04319 Leipzig-Althen

Telefon: 034291 37-508, E-Mail: Gitta.Taubert@alloheim.de

Praxis für Ergotherapie



Mario Diecke
Staatlich anerkannter Ergotherapeut

im Ärztehaus Stötteritz
• alle Kassen und privat •

Holzhäuser Str. 81
04299 Leipzig

Tel.: 0341/8 63 20 14

Fax: 0341/8 63 20 57

Mobil: 0162/4 14 32 34

Ortsblatt-Leipzig

Impressum

erapress-medien-agentur

Brandvorwerkstraße 52-54
04275 Leipzig

Telefon: 0341 | 30 692 310

Fax: 0341 | 30 692 311

E-Mail: erapress@ortsblatt-leipzig.de
Redaktionsleiterin: Elke Rath (V. i. S. d. P.)

Medienberaterin:

- Martina Schnurrbusch
Funk: 0160 | 95 37 79 36
E-Mail: ms-anzeigen@ortsblatt-leipzig.de

Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Vertrieb: Töpfer Werbung
Telefon: 0341 | 521 55 50

Weitere Ortsblätter:

- Stötteritz, Probstheida, Reudnitz
- Gohlis, Möckern
- Paunsdorf, Engelsdorf, Mölkau
- Schönefeld, Mockau, Thekla
- Connewitz, Südvorstadt
- Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher

Kleinanzeigen auf dem Marktplatz werden nur im Internet angenommen:
www.ortsblatt-leipzig.de

- Auftrag eingeben, bezahlen und die Rechnung ausdrucken. Für 5 Euro pro Zeile erscheint die Anzeige einmal im Monat in allen Ortsblättern.
- Verschenktes: kostenfrei.

Zusendung von Rechnungen, einschließlich von Belegexemplaren: 1,90 Euro.

Für Druckfehler und deren Folgen wird keine Haftung übernommen. Ebenso für unangeforderte Manuskripte, Leserbriefe und -fotos. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen offen.

Anzeigenschluss

23. Oktober 2020

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der aktuellen Corona-Krise können Zusagen für angekündigte Veranstaltungen unsererseits nicht gemacht werden. Wie Sie sicherlich bereits wissen, werden wir erneut täglich vor veränderte Situationen gestellt. Das Ortsblatt-Leipzig möchte Sie daher bitten, sich vorher bei den jeweiligen Organisatoren kundig zu machen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.

Dienstleistung

Unterstützung für Senioren und jüngere Hilfesuchende Angelika Kaschta: Erledigungen im Haushalt/Alltag, ☎ 0341/4 41 74 43 o. 0171/9 00 44 10

Fachgerechte Baumpflege, Baumfällung & Obstbaumschnitt mittels Seilkletter- und Ablasstechnik auch auf engstem Raum. Baumkontrolle, Rodung, Heckenpflege, Wurzelstockfräsen, Schnittgutentsorgung und kamingerechte Verarbeitung. !Kostenfreie Besichtigung und Angebotserstellung! Telefon: 01578 / 0655746 Email: info@pro-altura.de Fa. Pro Altura 04229 Leipzig Inh. H. Proft

Ein Mann f. alle Fälle! Übern. Entrümpelung, Kleintransporte, Haus- & Gartenarbeiten jegl. Art, z. B. Hecken- & Baumschnitt+Entfernung+Grünschnitt/Laubentsorg./Sturmbeseitig. uvm. 01745332751

Alles aus 1 Hand: Blitzentrümpelung/Reinigung/Notdienst - Allrounder übern. Haushaltsaufgl., Sperrmüllentsorg., Garten-Keller-Garageberäumung, a.kl. Dinge & sehr Eilig, Hausmeisterservice, Haus&Gartenarb. + Reparaturen, Hecke, Bäume, Rasen, Laub, Grünschnittabhol, Tel. 0341 | 22750295

Ankauf

Kaufe alte WEIBWÄSCHE, NÄHUTENSILIEN, Modeschmuck, Besteck, Hausrat, Bücher, Uhren, Möbel, Spielzeug. Kobler 0341 4114422

Stellenmarkt

Reinigungskräfte in Schkeuditz & Leipzig gesucht. VZ/TZ. 0-24Uhr. KÖTTER Cleaning Tel: +491782788087

Wir, die Steuerkanzlei Bemann suchen zum schnellstmöglichen Termin eine „gute Fee“, die einmal in der Woche für uns, 10 Mitarbeiter, kocht, bügelt, flickt und kleine Wege erledigt. Anfragen bitte unter 0341-2111288 an Frau Noack-Gregor

Haus & Garten

Wir suchen für eine Apothekerfamilie ein Grundstück oder Haus egal in welchem Zustand! Bitte alles anbieten! (Für Eigentümer kostenfrei) Immo. Walther Tel. 0341/9188518 www.immobiliien-walther-leipzig.de

Ingenieur sucht Eigentumswohnung von Privat! Tel. 030-629 32 725

Haus/Hof/Grundstück gesucht! Junge Familie sucht Haus oder Hof mit genügend Platz für

Mit 5 Euro sind Sie dabei!

www.ortsblatt-leipzig.de/kleinanzeigen

Kind, Hund evtl Pferd (kein Muss). Bitte alles anbieten. Nach einer Enttäuschung möchten wir endlich ein Zuhause in dem wir ankommen können. Bitte tel. an 0176/23647978

Vermietung

2 R-Wohnung ca. 45m² mit Einbauküche in Leipzig / Mölkau an Einzelperson/Nichtraucher zu verm. Tel.: 0341/6515717

Urlaub

Verpachte Ferienhaus in Fürstenberg/Havel 30 m² auf Gartenland 300 m² zur ganzjährigen Nutzung. Seenähe ca. 200 m. Tel. 015159122483

Musikunterricht

proAkteur.de - Fachunterricht Tasteninstrumente ab 4 Jahre; SchülerBANDe. Tel. 0341.2327326

Gitarre/Keyboard, Tel: 0341 41 34 366 - www.musikunterricht-franke.de

Erteile Klavierunterricht, preiswert und gut, Kinder und Erwachsene, komme auch ins Haus, Tel.: 0341/3303875

Zu verschenken

Heimtrainer Magnetic Bike, wenig benutzt, 1A-Zustand, mit Unterlagen abzugeben. Telefon: 0341 | 2329349

Konzerthinweis:

30. November 2020, 19.30 Uhr, Mendelssohn-Haus, Goldschmidtstraße 12 DER AVANTGARTAINER Zum 60. Geburtstag von Steffen Schleiermacher. Konzert mit dem Talea Ensemble Werke von Steffen Schleiermacher, Wolfgang Heisig und Knut Müller.

Kartenreservierung:

 Musica Nova e.V.: c/o Knut Müller Karl-Liebke-Str. 5, 04107 Leipzig E-Mail: mail@mueller-knut.de Telefon: 0341 | 8775263



www.ortsblatt-leipzig.de

Hilfe! Wir haben noch Kunden übrig, aber keine Objekte! Gesucht werden Grundstücke, Wohnungen und Häuser in und um Leipzig!

- 40 Jahre Erfahrung
- kostenfreie Wertermittlung + Internetauftritt
- Stressfreier Verkauf für Sie

Frau & Herr Rudminat
0152/02751481
a.rudminat@garant-immo.de
www.garant-immo.de



GARANT
IMMOBILIEN

Tel. 0341/5831 19-13

Pilzberatungen ...

... mit Experten werden im Umweltinformationszentrum (UiZ, Prager Str. 118-136) kostenfrei angeboten. An den Montagen, 12., 19. und 26. Oktober, stehen in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Experten zur Verfügung.

i Eine telefonische Anmeldung wird dringend empfohlen:

Telefon: 0341 | 123-6711

Weitere Informationen gibt es unter:

www.leipzig.de/uiz.

Die kostenfreien Pilzberatungen in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes der Stadt Leipzig (VLA) mussten in diesem Jahr aufgrund der Regelungen zur Eindämmung des Coronavirus ausgesetzt werden. Normalerweise hätten die externen Experten ab Mai turnusgemäß zweimal wöchentlich „Am Röschenhof“ beratend zur Verfügung gestanden und gemeinsam mit den Sammlern Giftpilze wie den Karbolegerling oder den grünblättrigen Schwefelkopf aussortiert.

Kürbisfest

Der Kürbis steht am Samstag, dem 17. Oktober, im Botanischen Lehrgarten des Schulbiologiezentrums im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Von 15 Uhr bis 19 Uhr können Halloween-Kürbismasken geschnitzt, Tischdekorationen aus Zierkürbis hergestellt und Kürbisbilder gemalt werden. Im bunten Herbstkleid lädt der 128-jährige Garten mit den tropischen Gewächshäusern und Haus- und Heimtieren zum Rundgang ein. Der Eintritt ist frei. Für die Herstellung der Kürbismasken bzw. der Tischdekoration wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Zur Einhaltung der pandemiebedingten Hygiene- und Abstandsregelungen kann das Kürbisfest nur nach vorheriger Anmeldung über www.schulbiologiezentrum.leipzig.de besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

i Der Botanische Lehrgarten des Schulbiologiezentrums befindet sich am Schleußiger Weg 1 und ist zu erreichen mit den Buslinien 60 und 74, Haltestelle „Rennbahn“.

Schon mal vormerken:

Nach der „Ostrochnacht open air“ am 26. September, die trotz Regen viele Begeisterte in den Südraum Leipzig lockte, kam Ortsblatt-Autor Gerhard Trilse mit Tilo Ehlicher, einem der Organisatoren, ins Gespräch. Von ihm kam dieser Tipp, den man schon mal vormerken sollte: „Unser Weihnachtsklassiker nimmt nun ordentlich Gestalt an. Das 8. WarmUp-Konzert unserer Christmas Rock 4 Charity Veranstaltung ist bereits unter Dach und Fach. In der Leipziger „SR-Rocklounge“ begrüßen wir

auf der Bühne die Bands Eickenlob aus Chemnitz, die Disharmonisten aus Grimma und Pyjama Hill aus Erfurt. Das ist ein absolut geiles Line Up für den 1. rockigen Spendenmarathon in der Weihnachtszeit. Am letzten Samstag vor Heiligabend geht es dann auch im Wirtshaus am Monarchenhügel nochmals richtig zur Sache. Die Spendensumme beider Veranstaltungen werden zusammen gerechnet und gehen noch vor Heiligabend an die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V.“



Anzeige

Premiere des neuen Hyundai i20 und i30.

Innovation und Fortschritt in neuem Design.

Monatlich leasen

ab **158,- €**

0,- € Anzahlung

Für Dich gemacht: Die neue Generation bietet smarte Technologien, wie zum Beispiel erstklassiger Konnektivität, intelligenten Assistenzsystemen und effizienten Antrieben. So kommen Sie jederzeit sicher, entspannt und bestens unterhalten ans Ziel. Lassen Sie sich bei einer Probefahrt begeistern!

Hyundai i20 blue 1.2 Select

- ☒ LED-Tagfahrlicht
- ☒ Assistenzsysteme SmartSense
- ☒ Digitalradio (DAB+)
- ☒ Start/Stopp-Automatik

Monatlich leasen ab **158,- EUR¹**

Unser Hyundai i20 Barpreis 14.999 EUR

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,0 l/100 km, außerorts 4,7 l/100 km, komb. 5,5 l/100 km; CO₂-Emission 125 g/km; Effizienzklasse D. Nach WLTP, in NEFZ-Werte umgerechnet.

Hyundai i30 1.0 T-GDI 48V-Hybrid Select

- ☒ 48 V-Hybridsystem
- ☒ Assistenzsysteme SmartSense
- ☒ LED-Tagfahrlicht
- ☒ Einparkhilfe hinten

Monatlich leasen ab **229,- EUR²**

Unser Hyundai i30 Barpreis 18.790 EUR

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,7 l/100 km, komb. 5,0 l/100 km; CO₂-Emission 115 g/km; Effizienzklasse B. Nach WLTP, in NEFZ-Werte umgerechnet.



Auto Freydank GmbH & Co. KG
www.auto-freydank.de

Geithainer Str. 58 • 04328 Leipzig • (0341) 65 99 - 30
Am Osthang 15 • 04178 Leipzig • (0341) 94 52 - 154



Ein repräsentatives und unverbindliches Leasingangebot für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, im Rahmen des Produktes Hyundai Leasing. Gültig für alle bis zum 31.10.2020 abgeschlossenen Leasingverträge. Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

Finanzierungsbeispiele	Fahrzeugpreis	Sonderzahlung	Laufzeit	Gesamtfahrleistung	Monatliche Rate	Gesamtbetrag	Sollzins p.a.	eff. Jahreszins
¹ Hyundai i20 blue 1.2 Select 62 kW (84 PS)	16.074,29 EUR	0,00 EUR	48 Mon.	40.000 km	158,80 EUR	7.622,40 EUR	4,49 %	4,58 %
² Hyundai i30 1.0 T-GDI Select 48V-Hybrid 88 kW (120 PS)	21.143,19 EUR	0,00 EUR	48 Mon.	40.000 km	229,92 EUR	11.036,16 EUR	4,99 %	5,11 %



* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Wer holt endlich den alten Bahnhof aus dem Dornröschenschlaf?

Bürgerverein Stötteritz lud zur Führung ein

„Gewohnt souverän führte uns der Stadtbezirkskonservator Henning Wetzel, zum x-ten Mal zu interessanten Orten in Stötteritz. Diesmal konnten wir innen und außen den noch unsanierten Stötteritzer Bahnhof besichtigen. Zahlreiche historische Darstellungen und Karten zeugten von dem (damaligen) imposanten Gebäude. Wir hoffen, dass der Investor das Gebäude in neuem Glanz erstrahlen läßt, inkl. der historischen Einfriedung. Geplant

sind eine Wohn- und Gewerbenutzung und ggf. ein Neubau im hinteren Teil des Grundstückes – wir sind gespannt!“, heißt es in einer Presseinformation des Bürgervereins Stötteritz.

Ortsblatt-Autorin Anke Brod schaute mit hinter die Kulissen und informiert noch einmal über Geschichte und Gegenwart des Stötteritzer Bahnhofes, der auch immer wieder im Fokus von Leserbriefen ans Ortsblatt steht.

Das seit Ende 2013 mit Inbetriebnahme des City-Tunnels brachliegende Bahnhofsgebäude an der Güntzstraße in Stötteritz wurde kürzlich zum „Lost-Places“-Schauplatz: Mit Stadtbezirkskonservator Henning Wetzel als Fachmann voran geleitete der Stötteritzer Bürgerverein Interessierte im September durch das Innenleben. Bis dato gibt es weder Investoren noch Nutzungspläne für das unsanierte historische Gemäuer.

Der Bahnhof wurde im Dezember 1891 als Güterladestelle eröffnet und diente ab Mai 1893 zudem als Haltestelle für den Personenverkehr. Der Verkehr nahm bald zu, und so erweiterte man die Gleisanlage. Ab dem ersten Mai 1905 hieß der Haltepunkt offiziell „Bahnhof Stötteritz“. Ein Jahr später war das geklinkerte Empfangsgebäude für Reisende und Mitarbeiter fertig.

Nach der Elektrifizierung des „Sächsischen Dreiecks“ mit den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau erhielt die Anlage in den 1960er Jahren Fahrleistungen. Wegen der wirtschaftlich guten Position am Güterring nahm

die ehemalige „Deutsche Reichsbahn“ in Stötteritz 1968 einen Container-Umschlagplatz in Betrieb. Mit dem Start der Leipziger S-Bahn im Jahre 1969 fungierte der Bahnhof dann als „Haltepunkt Leipzig-Stötteritz“. Die Züge bedienten den Hauptbahnhof und retour. Doch mit dem 24. November 2012 ruhte der Abschnitt „Leipzig-Hbf – Stötteritz“ nach 134 Jahren schließlich für immer, das stilvolle Bahnhofsgebäude liegt seither im Dornröschenschlaf. Die Adresse ist für S-Bahn-Nutzer seit Dezember 2013 mit Eröffnung des City-Tunnels nur noch ein Haltepunkt mit Treppen- und Fahrstuhlzugang von der Westseite aus.

Schutz gegen Vandalismus

Um das Bahnhofsgebäude nach dem Nutzungsende durch die Deutsche Bahn AG vor Zerstörung und Verfall zu schützen, initiierte 2018 das städtische Amt für Bauordnung und Denkmalpflege die Reparatur der Dachentwässerung. Auch wurden Fenster und Türen versiegelt. Die Abteilung Denkmalpflege kontrolliert das Grundstück



Wie eine Trutzburg behauptet sich der alte Stötteritzer Bahnhof.



Stadtkonservator Henning Wetzel (links)

Fotos: Anke Brod

regelmäßig – vor allem auf unbefugtes Betreten.

Nach Auskunft von Henning Wetzel ist über einen Verkauf des Bahnhofs oder Absichten eines potentiellen neuen Eigentümers

derzeit nichts bekannt. Denkbar wäre hier ein kombiniertes Wohn- und Gemeinschaftsprojekt mit künstlerischer, gastronomischer oder soziokultureller Nutzung. Das wünschen sich zumindest einige Bürger.

Anzeigen



Ines Hedel
Kosmetik

Lene-Voigt-Straße 6
04289 Leipzig
Tel. 0341/8610550
Mobil 0176/30721885

E-Mail: hedelines@online.de

**Seit dem 1.9.2020 habe ich Verstärkung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Autoservice Latinski

- Meisterwerkstatt -

Schönbachstr. 65 A · 04299 Leipzig

Instandsetzung aller Fabrikate, HU, AU, Reifenservice

HOL- und BRINGESERVICE

Mo.–Do.: 7–18 Uhr · Fr.: 7–16 Uhr · Sa.: nach Absprache
Telefon 0341 - 8 62 16 85 · Fax 0341 - 860 835 54

Vorfreude wurde zur bitteren Enttäuschung

zu „Am 3. Oktober: Hinterhofflohmkt in Stötteritz“, Ortsblatt 07 | 2020, Seite 5

„Liebe Flohmktfreunde,

nachdem sich die große Enttäuschung über die Absage des Hinterhofflohmktes bei uns etwas gelegt hat, möchten wir uns mit dem aktuellen Stand der Dinge bei euch melden.

Das Ärgernis, dass sich ein Mitbürger über unseren Hinterhofflohmkt an einem Feiertag bei der Stadtverwaltung beschwert hat, lässt sich nicht aus der Welt schaffen und wird auch in Zukunft zu Problemen führen.

Somit ist die Idee, den Flohmkt idealerweise an einem Sonn- oder Feiertag zu veranstalten leider gestorben.

Wir haben von vielen Stötteritzern unzählige Mails und Posts bekommen, die eure Enttäuschung darüber zum Ausdruck bringen. Die riesige Resonanz hat uns sehr gefreut und uns gezeigt, wie sehr ihr euch alle auf diesen Tag gefreut habt. Insgesamt wollten über 100 Höfe mitmachen. WAHNSINN!

Und das sind bloß die, die sich bei uns gemeldet haben. Eine, von euch oft angesprochene, kurzfristige Verlegung des Flohmktes auf

einen anderen Tag mussten wir leider verwerfen. Dafür fehlt uns einfach die Zeit (Abstimmung mit der Stadtverwaltung aufgrund Corona, Posts bei FB, Flyer im Viertel kleben, Mails beantworten, Karte erstellen, usw.) Wir machen das als Familien ehrenamtlich in unserer Freizeit nach unseren Vollzeitjobs und der Versorgung unserer Kinder. Die kurzfristige Verschiebung übersteigt einfach unsere Kraft. Wir hoffen, ihr versteht das.

JETZT ZUR GUTEN NACHRICHT:

Wir wollen Anfang Mai 2021 einen neuen Anlauf nehmen. Diesmal an einem Samstag-nachmittag, der kein Feiertag ist. Das gibt uns ausreichend Vorlaufzeit alles vorzubereiten und abzustimmen, damit wir alle - wie in den vergangenen Jahren auch - einen schönen, entspannten Tag in unserem schönen Stötteritz genießen können. Wir melden uns bald mit dem Termin, und ihr seht dann bald wieder einen unserer über 500 Flyer an euren Haustüren hängen.

Bis dahin, bleibt gesund und liebe Grüße eure Hinterhofler“ (per E-Mail ans Ortsblatt)

Kommentiert

Nach den coronabedingten Einschränkungen haben sich viele auf den Hinterhofflohmkt gefreut. Kein Massenauflauf, keine Party, nur gemächliches Bummeln und Schauen von Hof zu Hof. Aber:

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“

Das war sicher schon zu Friedrich Schillers Zeiten nicht anders als heute. Warum auch sonst steht dieser inzwischen berühmte Satz in Wilhelm Tell IV, 3.?

Während sich viele Menschen um ein friedliches Miteinander bemühen, gibt es leider immer wieder Zeitgenossen, für die Streit und Auseinandersetzung sozusagen das „Sahnehäubchen“ des Lebens zu sein scheinen. So beschreibt es zumindest Christa Schybol in ihren Gedanken zum bekannten Schiller-Zitat. Und dass das Ganze bis heute nichts an Aktualität verloren hat, zeigt die Absage des Hinterhofflohmktes in aller Deutlichkeit. Jedoch: Die Hinterhofler haben sich nicht provozieren lassen und „mit Steinen“ geworfen. Sie haben nach neuen Möglichkeiten gesucht, die ihnen 2021 gelingen mögen!

Anzeige



JETZT KOSTENLOSES PROBETRAINING VEREINBAREN.

SEI WIEDER BOSS IN DEINEM KÖRPER.

MELDE DICH JETZT AN: [CLEVER-FIT.COM/PROBETRAINING](https://clever-fit.com/probetraining).

clever fit

clever fit Leipzig-Stötteritz · Holzhäuser Str. 124 · 04299 Leipzig

FÜHL DICH STÄRKER.

„Wir wollen unserer Mama helfen!“ – Mit einem Klick zum Lebensretter werden: www.dkms.de/silke

Vor wenigen Tagen erreichte das Ortsblatt-Leipzig ein Hilferuf:

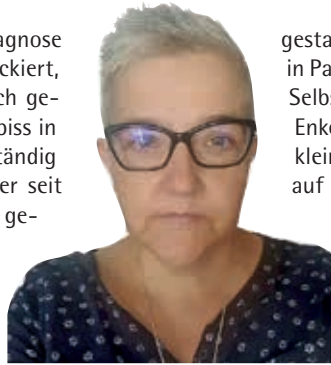
„Ich melde mich bei Ihnen mit einer Herzensangelegenheit. Unsere Mama ist 55 Jahre jung, sie ist an Blutkrebs erkrankt und braucht dringend einen passenden Stammzellenspender. Wir wollen so viele Menschen wie möglich erreichen, die sich bei der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) registrieren. Ende Oktober möchten die Ärzte mit einer Transplantation beginnen. Meine Mama war immer für alle da: sie verteilte Kleider für Obdachlose im Winter, sie half einer Mutter raus aus dem Frauenhaus, sie kochte Essen für sozialschwache Familien – sie ist ein Mensch, der immer an andere gedacht hat, nie an sich selber. Vielleicht wird ihr jetzt ein kleines Stück zurückgegeben.“

Katharina Koslowski

Vor wenigen Tagen besuchte Katharina Koslowski gemeinsam mit ihrer Mutter Silke das Ortsblatt. Optimistisch, aber auch realistisch spricht sie über ihre Krank-

heit. „Nach der Diagnose war ich total schockiert, hatte ich mich doch gerade mit einem Imbiss in Engelsdorf selbstständig gemacht. Nun ist er seit April dieses Jahres geschlossen und ich versuche, mit der Krankheit zu leben. Nicht immer gehts mir gut“, gesteht sie, „aber ich bekomme große

Unterstützung von meinen Kindern und Enkeln. Das macht Mut.“ Seit 1972 lebt Silke Koslowski in Alt-Paunsdorf, hat vier Kinder – drei Jungen und ein Mädchen, großgezogen. Als sie „flügge“ wurden, haben sie das Haus verlassen, heute wohnen sie wieder alle unter einem Dach. Was für ein Glücksumstand, denn jetzt sind alle für Mütter da. Katharina sucht den Kontakt zu den Medien, die Söhne halten facebook, youtube und tiktok am Laufen, und gemeinsam haben sie ein Flugblatt



Silke Koslowski möchte sich und anderen helfen.

gestaltet, das sie nun in Paunsdorf verteilen. Selbst der 10-jährige Enkel Dean hat ein kleines Video erstellt, auf dem er rührend

um Hilfe für seine Oma bittet. Die Familie steht zusammen und wenn es mal Herzschmerz gibt, sind Tröster

und Helfer nur ein paar Treppenstufen weit entfernt.

Aber auch Bekannte und Freunde wollen helfen, rufen bei Silke Koslowski an. „Dabei merke ich“, erzählt sie, „dass viele ängstlich mit der Krankheit umgehen und oftmals auch nicht wissen, wie eine Knochenmarkspende funktioniert. Dabei ist das ganz einfach: Man lässt sich bei der DKMS registrieren, erhält ein Testpaket mit Stäbchen für eine Mundprobe und schickt diese zurück. Erst wenn ein geeigneter Spender dabei ist,

kommt es zur Knochenmarkspende, die mehr oder weniger wie eine Blutabnahme erfolgt. Allerdings muss der Spender gesund sein und nicht älter als 55 Jahre.“

Die Krankheit hat Silke Koslowski nachdenklich gemacht. Früher habe sie nie über eine Blutspende nachgedacht, erzählt sie. Heute sei sie dankbar, dass es eine Blutbank gibt, die coronabedingt noch viele Spender benötigt. Blutkrebs ist ein weltweites Problem. Und je mehr Menschen spenden, desto mehr bekommen die Chance auf ein neues Leben. Und wenn Silke Koslowski jetzt um eine Knochenmarkspende bittet, dann nicht nur für sich. Sie möchte damit auch anderen helfen.

era

i Mehr über Silke Koslowski erfahren Sie unter:

www.facebook.com/helferherz.mamaherz

<https://youtu.be/dQ492LnnN9s>

<https://vm.tiktok.com/ZSakQ4pe/>

Anmeldung: www.dkms.de/silke

Anzeigen

Zunftkeller

im Haus des Handwerks

Regionale deutsche Küche

Wild, Fisch, Schlachtfleisch aus der Zucht sächsischer Kleinbauern

Öffnungszeiten: Di-Sa 12-14 und 17-22 Uhr · So 12-15 Uhr Mittagstisch

Dresdner Str. 11-13 · 04103 Leipzig

www.zunftkeller.de · ☎ 0341-2 18 83 19



Trotz Regen: XXL Kuchenbasar in Leipzig



Foto: Gerhard Trilse



Podologische Praxis Karen Klemp-Richter

Ferdinand-Jost-Straße 54
04299 Leipzig
Tel.: 0341- 3 51 37 93 0

☆☆☆

Wittenberger Straße 38
04129 Leipzig
Termine auf Anfrage

* Fußpflege mit und ohne Heilmittelverordnung

* Behandlung eingewachsener Nageldecken

* Hühneraugen-, Nagelpilzbehandlung u.v.m.

Ein sechs Meter langes Kuchenbuffet lud am 26. September zum Schlemmen auf dem Leipziger Augustusplatz ein. Die Organisatoren – sechs Vereine/Ortsgruppen aus dem Bereich Tierrecht/Tierschutz und pflanzenbasierte Ernährung beteiligten sich daran – wollten damit zeigen, dass man nicht nur beim Kochen, sondern auch Backen durchaus auf vegane Alternativen zurückgreifen kann. Dass der Kuchen schmeckt, konnten viele vor Ort probieren.

„Selbst gelernte Konditoren und Bäcker tun sich oftmals schwer mit der veganen Bäckerei“, so Ja-

nine Kosanetzky, 2. Vorstandsvorsitzende Pro-Lebensglück e.V., die sich auch darüber freute, dass sie und ihre Mitsstreiter an diesem Tag viele Fragen beantworten konnten. Jetzt laden die Macher zum veganen Bake Sale im Dezember auf den Leipziger Weihnachtsmarkt ein. Da kann sich jeder selbst davon überzeugen, wie lecker und vielfältig man ohne Eier, Butter und Milch backen kann.

Bei einem Vegan Bake Sale handelt es sich um eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Der Kuchen kann vor Ort gegen eine Spende erworben werden.

Melchior Lotter war angetan von den Ideen, die von Wittenberg ausgehend auch nach Leipzig drangen. Er gehörte zu jenem Teil der Leipziger Bürgerschaft, die der Reformation aufgeschlossen gegenüberstanden,

während die meisten Bewohner, vor allem der Rat, sich zu dem neuen Denken in Glaubensfragen zurückhaltend bis ablehnend verhielten – gestützt letztlich von der Politik Herzog Georgs von Sachsen. Als hartnäckiger Gegner Luthers ließ Herzog Georg Buchdrucker und Buchhändler streng beaufsichtigen und verbot reformatorische Schriften. Luthers Werke wurden in Leipzig dennoch gedruckt und verbreitet.

Um 1470 in Aue geboren, wurde Melchior Lotter Buchdruckerlehrling bei Konrad Kachelofen in Leipzig, einem der bedeutendsten Leipziger Frühdrucker. Kachelofen betrieb seine Werkstatt an einer Ecke des Rathauses, außerdem eine Buch- und Papierhandlung sowie einen Weinausschank. Lotter heiratete die Tochter Kachelofens und übernahm 1499 die Druckerei seines Schwiegervaters und trat auch als Verleger auf.

Druckte Lotter zunächst vorwiegend lateinische Schriften theologischen Inhalts sowie Schulbücher, kamen um 1500 auch Werke des Humanismus hinzu. Mit der



Bedeutender Reformationsdrucker: Melchior Lotter



Buchdruckerzeichen von Melchior Lotter. Die Buchdrucker jener Zeit brachten ihr Zeichen gern am Schluss eines Buches an.

wachsenden Buchproduktion konnte er seine Werkstatt zur damals größten und leistungsstärksten Druckerei Leipzigs ausbauen und beschäftigte bis zu sieben Drucker.

1517 übernahm Melchior Lotter den Plakatdruck der 95 Thesen Martin Luthers.

Bis 1520 kamen aus seiner Werkstatt etwa 40 Lutherdrucke. Während der

Leipziger Disputation 1519 wohnten Martin Luther und

Philipp Melanchthon in Lotters Herberge in der Hainstraße – dort, wo heute das Hotel de Pologne steht und eine Gedenktafel an Luthers Aufenthalt erinnert.

Vom befreundeten Martin Luther angeregt, eröffnete Lotter 1520 in Wittenberg eine Zweigdruckerei und übertrug sie seinen Söhnen Melchior und Michael. In Leipzig aber geriet der Reformationsdrucker mit seiner Werkstatt in wirtschaftliche Schwierigkeiten; vor der Pest floh er vorübergehend nach Meißen.

Nach seiner Rückkehr bewahrten ihn der von Kachelofen übernommene Buch- und Papierhandel sowie der Weinausschank vor Existenznot. Um 1530 druckte Lotter wieder vermehrt, 1536 „Ein Gerechent Büchlein“ von Adam Ries, das er auf dem Titelblatt mit der Anmerkung versah: „Zu Leiptzick hatt gedruckt diss gerechent Buechlein Melchior Lotter“.

Melchior Lotter starb am 1. Februar 1549 in Leipzig.

Dagmar Schäfer
Abb.: Archiv der Autorin

UNERZÄHLT UND UNBEZAHLBAR

Künstlerinnen der GEDOK Leipzig intervenieren zur Leipziger Stadtgeschichte

Traditionell erzählen in historischen Räumen des ersten Obergeschosses im Alten Rathaus zahlreiche Gemälde und Kostbarkeiten aus vielen Jahrhunderten die Geschichte Leipzigs. Aber eigentlich ist es fast immer nur die eine Hälfte der Geschichte! Kurfürsten und Könige, Ratsherren und Bürgermeister, Professoren, Komponisten und Dichter – und kaum eine Frau darunter ...

Jetzt füllen 20 Künstlerinnen aller Sparten – bildende, angewandte und darstellende Kunst, Musikerinnen, Schriftstellerinnen, Performerinnen, Videokünstlerinnen – der GEDOK* Mitteldeutschland einige dieser „Leerstellen“ mit künstlerischen Mitteln und Fragestellungen. Die Bildsprache reicht von der intimen Zeichnung über Fotografie, Malerei und Installation bis zu Klang-Projektionen. Subtile Andeutungen stehen neben der provokanten Rückeroberung allzulang Männern vorbehaltenen Positionen. Es werden profilierte Frauen der Kulturgeschichte in Erinnerung gerufen wie die Theater-Reformerin Friederike Caroline Neuber oder die Astronomin Marie Cunitz. erinnert wird an dunkle Seiten der Geschichte, die auch hier im Rathaus verhandelt wur-

den: Hexenverfolgung, Todesurteile, Femizide. Daneben werden die vielen unbekannten Frauen gewürdigt, ohne deren meist unbezahlte Arbeit Geschichte gar nicht hätte stattfinden können – Hebammen, Großmütter und Mütter, Diakonissen und viele mehr.

„Für die Künstlerinnen und Mitstreiter*innen der GEDOK Mitteldeutschland ist dies eine besondere Möglichkeit, neben der künstlerischen Herausforderung, besonders den inhaltlichen Fokus ihres jahrelangen Engagements für die Gleichstellung der Frauen in der Gesellschaft zu lenken“, so Michaela Weber, Projektverantwortliche der GEDOK Mitteldeutschland e.V. Kurz vor der geplanten Modernisierung des Museums gäbe die Ausstellung hoffentlich auch einen Impuls für die weitere Überarbeitung der musealen Geschichtsaufarbeitung.

„UNERZÄHLT und UNBEZAHLBAR“ stellt „Die vorherrschende Unsichtbarkeit von Frauen in der Geschichte“ in den Fokus. Sie ist noch bis zum 29. November 2020 im Alten Rathaus zu sehen.

*Die GEDOK ist das älteste und europaweit größte Netzwerk von Künstlerinnen und



Antje Brodhun, amt. Leiterin des Kulturamtes Stadt Leipzig, Dr. Anselm Hartinger, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig und Michaela Weber, der GEDOK Mitteldeutschland e.V. in der Ratsstube des Alten Rathauses vor der künstlerischen Arbeit „ABARBEITEN“ (Verstrickte Stadtratsvorlagen) von Mandy Gehrt. Foto: Julia Liebetraut

Kunstfördernden. Sie wurde als Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnenvereine 1926 in Hamburg gegründet.

Fragen an Frank Schletter, Künstlerischer Leiter TheaterPack

Wie haben Sie und Ihre Darsteller die Krise überstanden, konnten Sie Überbrückungshilfen in Anspruch nehmen?

Unser Theater erhielt vom Freistaat eine Finanzhilfe für die Betriebskosten, eine der Schauspielerinnen bekam als Soloselbstständige eine Unterstützung von 2000 Euro. Insgesamt jedoch haben wir uns sehr stark selbst gekümmert, zum Beispiel private Spenden eingeworben. Viele Zuwendungen kamen von Freunden und vom Stammpublikum, damit das Theater weiter existieren kann. Jede noch so kleine Summe hilft uns. Außerdem haben wir Konzepte für Theaterprojekte entwickelt. Und wir haben einen neuen Spielort gefunden.

Eine neue Spielstätte, wo?

Im Pittlerwerk Halle H in Leipzig-Wahren. Unser Laden auf Zeit ist wegen der Abstands- und Hygieneregeln für Aufführungen zu klein und daher momentan nur als Probenraum nutzbar. Deshalb sind wir froh, in dieser ehemaligen Werkhalle auftreten zu können. Den Tipp gaben uns Stammgäste, und wir sind am neuen Ort komplett angekommen, in Hallen, wo einst Maschinen erfunden und produziert wurden. Ein Spezialge-

schenk an uns im Jahr der Industriekultur, könnte man fast meinen. Auf den ersten Blick scheint das Pittlerwerk etwas abgelegen, aber es ist u. a. mit der Straßenbahnlinie 11 und über die B6 bestens erreichbar. Und von den Menschen aus dem dortigen Umfeld selbst erfuhren wir schon viel Begeisterung über diesen Zuwachs an Kultur in ihrer Gegend.

Worauf darf sich das Publikum konkret freuen?

Wir haben einen Teil des Programms aus dem Laden auf Zeit in die Werkhalle adaptiert, Theatervorstellungen, Impro- und Slam-Abende, Konzerte und Lesungen. Die Stücke und Formate entwickeln wir meist selbst, gespielt wird ungefähr zehnmal im Monat. Am 15. Oktober steht Christian von Asters Lesebühne „Staub & Schauder“ auf dem Plan, am 18. Oktober gibt es mit einer Märchen-Improvisation schon mal einen Vorgeschmack auf Sonntagnachmittags-Unterhaltung für Familien ab November. Zur Premiere kommen am 30.10. „Venus im Pelz“ nach der Novelle von Leopold von Sacher-Masoch sowie zuvor am 23.10. „Eine Eselglocke oder Das Tier in mir“, eine szenische Lesung mit Jens-Paul Woltenberg und Alejandro Vallejo.



Theatermann Frank Schletter.

Foto: Marianne H.-Stars

Am 29. Oktober steht sogar eine Vernissage auf dem Plan?

Ja, auch Malerei und Grafik wollen wir präsentieren, aber der Abend beginnt mit Ralph Schüller samt Band. Denn das ausgefallene Frühjahrskonzert im Laden auf Zeit können wir nun in der geräumigen Halle H nachholen und am 29.10. mit der Ausstellungseröffnung gleich zum Doppel-Genuss verbinden. Ab Ende November hängen dann Bilder von mir, weitere Künstler werden folgen.

Und es gibt ein Silvester-Dinnertheater, werden schon Reservierungen angenommen?

Mitte November starten wir unsere Dinnerkrimi-Reihe im Pittler Halle H mit den TheaterPACK-Klassikern „Die Torte in der Themse“ und „Mafia al dente“.

Ab Dezember gibt's dann einen Neuling, auch zu Silvester. Dafür kann man unter dinnertheater@pittlerwerk.one reservieren. Und weil im Pittlerwerk so vieles möglich ist, enden unsere Planungen nicht mit dem 31. Dezember, sondern reichen bereits weit ins nächste Jahr hinein ... bis wieder Sommertheater gespielt werden kann.

Interview:
Marianne H.-Stars

Anzeigen

HAUS für SENIOREN am VÖLKERSCHLACHTDENKMAL



Tagespflege

gemeinsame Zeit verbringen bei netten Gesprächen, kreativem Gestalten, fröhlichem Singen und kleinen Ausflügen.

Ambulante Pflege

wir pflegen und betreuen Sie auch zu Hause. Wir beraten Sie gern bei einem persönlichen Termin.

Manuela Herold

- Alle Kassen -



Tel. 0341 / 39 14 511 • Funk 01578 / 39 14 513

Tagespflege & Ambulante Pflege • Leipzig • Schönbachstraße 1

Werbung vor Ort –
in Ihrem Ortsblatt!

- Anzeigen
- Gestaltung
- PR-Beratung



0341 30 692 310

Kfz-Prüfstelle in der Oststraße

Dienstag und Donnerstag 13 Uhr bis 17 Uhr, Mittwoch 10 Uhr bis 12 Uhr
geöffnet sowie nach telefonischer Vereinbarung
unter der kostenlosen Rufnummer 0800 0067321
www.kfz-pruefstelle-leipzig-ost.de

Hauptuntersuchung nach §29 StVO
Änderungsabnahmen nach §19 StVZO
Gasanlagenprüfung




Ingenieurbüro Jens Seipelt
Oststraße 118
04299 Leipzig
T: 0152 53 54 45 92

Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de
 Wohnmobilcenter
 Am Wasserturm